

Die „Franz-Böhm-Kollegs“ sind Ausdruck des Bemühens, in freimütigem Gedankenaustausch über Zeitfragen mit Zukunftswirkung nachzudenken und – ohne Betonung konfessioneller Bindung und/oder parteipolitischer Färbung – zu konstruktiv-kritischem gesellschaftlichem Engagement und intellektuellem Ansporn im Dienste unserer freiheitlich – demokratischen Grundordnung in Deutschland wie im sich vereinigenden Europa der Regionen anzuregen.

Im Auditorium Maximum oder in dem Artur-Woll-Haus der Universität Siegen wie im Hause der Siegerländer Wirtschaft, oder im Technologiezentrum Siegen wie auch im medien- und kulturhaus lyz, sowie im Leonhard-Gläsersaal der Siegerlandhalle, wurde in Siegen vor dem Hintergrund der Konzeption der „Franz-Böhm-Kollegs“ die intendierte fruchtbare Symbiose zwischen Lehre und Forschung, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Schule und Hochschule, zwischen Kunst und Kommerz sowie zwischen öffentlicher Verwaltung und bürgerschaftlichem Selbstverständnis sichtbar. Es sind Stätten gestalterischen Wirkens auf den Gebieten der Wissenschaft, der Unternehmensführung und der Wirtschaftspolitik, des Technologietransfers, wie auch der Medienwirksamkeit und der Kulturvermittlung in dieser Kultur- und Industrieregion.

Auf den „Franz-Böhm-Kollegs“ begegnen sich interdisziplinär denkende, für kritische Anregungen und neue Ideen aufgeschlossene Persönlichkeiten, in dem Bestreben, das eigene Urteilsvermögen wie das der Besucher in gemeinsamem Gedankenaustausch zu stärken und dem Umgang mit Kritik wie auch der Weiterqualifizierung im weiteren Sinne ein autonom gestaltetes Forum zu bieten, aber auch besonders jungen Menschen den Zugang zum sozialen Dialog zu öffnen.

Franz Böhm (1895 bis 1977) personifiziert die Einheit des Denkens im gesellschaftlichen Ordnungsgefüge von demokratischem Rechtsstaat und Sozialer Marktwirtschaft. Dem Juristen Franz Böhm, ab dem Sommersemester 1936 mit der Wahrnehmung einer Lehrstuhlvertretung für Bürgerliches Recht, Handels- und Arbeitsrecht betraut, wurde auf Betreiben der Nationalsozialisten eine Ordentliche Professur an der Universität Jena verweigert.

Der Schwiegersohn der Dichterin Ricarda Huch hatte schwere Zeiten durchzustehen. Im Jahre 1938 entzog der Reichsminister für Erziehung, Wissenschaft und Volksbildung Herrn Dr. habil. Böhm die Lehrstuhlvertretung in Jena. 1940 wurde er endgültig aus dem Hochschuldienst entlassen, nachdem ihm 1939 auch die Ausübung einer Dozentur an der Universität Freiburg im Breisgau untersagt worden war.

Franz Böhm arbeitete aktiv in einer Gruppe antinationalsozialistischer Wirtschaftswissenschaftler aus ganz Deutschland mit, die - wie er selbst formulierte - „... die geistigen Vorarbeiten für eine demokratische Währungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, ... das heißt für eine Politik (leistete), die den Sturz des Naziregimes zur Voraussetzung hatte und (wie auch bereits während des Zweiten Weltkrieges Ludwig Erhard, Walter Eucken, Oswald von Nell-Breuning SJ, Erich Preiser auf anderen und sich zum Teil kreuzenden Wegen, B. G.) das Ziel verfolgte, in engem Zusammenwirken mit ... friedlichen Nationen, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen unter ständig wachsender Freiheit für alle zu fördern“. Böhm ist Mitbegründer der Freiburger Schule der Nationalökonomie und des Ordoliberalismus.

Als ein Wegbereiter des Privatrechtsgedankens wirkte er nach dem Zweiten Weltkrieg als Ordinarius für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Am 23./24. Juni 1948 konstituierte sich unter seinem Vorsitz in Königstein im Taunus das erste unabhängige Gremium zur Beratung einer politischen Instanz, das in Deutschland nach 1945 institutionell einen festen Platz fand: Der „Wissenschaftliche Beirat bei der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes“, seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland als „Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft“ bekannt. Neben Professor Böhm hatten sich 16 weitere Wissenschaftler wie Walter Eucken, Adolf Lampe, Alfred Müller-Armack, Oswald von Nell-Breuning SJ, Erich Preiser sowie Karl Schiller zusammengefunden mit dem Ziele, die geistigen Kräfte zu konzentrieren, um nach der NS-Diktatur in Deutschland der Gestaltung einer freiheitlichen Gesellschaftsordnung sowie dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft Konzeption und Schwung zu verleihen.

Besondere Anerkennung seines rechtswissenschaftlichen und ordnungspolitischen Wirkens schlug sich in juristischen Ehrendoktoraten der New School for Social Research in New York, N. Y., der Universitäten Frankfurt am Main sowie Gießen nieder.

Als aufrichtiger Mitstreiter Ludwig Erhards für eine freiheitliche Wirtschaftsordnung ist Franz Böhm einer der geistigen Väter der Sozialen Marktwirtschaft.

Das erste *Franz-Böhm-Kolleg* der Universität Siegen wurde mit einem Festvortrag des Präsidenten der Landeszentralbank in Nordrhein-Westfalen, Herrn *Professor Dr. Dr. h. c. Reimut Jochimsen*, am 6. Mai 1998 im Hause der Siegerländer Wirtschaft eröffnet.

Das erste *CampusForum Siegen* nahm in Anwesenheit des Präsidenten der Deutschen Bundesbank, Herrn Dr. Jens Weidmann, am 23. Mai 2014 in der Universität Siegen Gestalt an.

Während die *Franz-Böhm-Kollegs* der Universität Siegen den Bürgern im weiten Kreise des Dreiländerecks - Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen - Raum für einen bürgerschaftlichen Dialog bieten, sind die *CampusFora Siegen* stärker an der Lehre und der Forschung unserer Alma Mater ausgerichtet.

Zur Person:

Prof. Dr. Peter Praet
Belgier, geboren am 20. Januar 1949 in Herchen,
heute Windeck, Nordrhein-Westfalen

Akademische Bildung:

1971	B. A. Wirtschaftswissenschaften, Université Libre de Bruxelles
1972	M. A. Wirtschaftswissenschaften, Université Libre de Bruxelles
1980	Ph. D. Wirtschaftswissenschaften, Université Libre de Bruxelles

Beruflicher Werdegang:

1973 – 1975	Wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Angewandte Wirtschaftswissenschaften und am Institut für Europastudien, Université Libre de Bruxelles
1976 – 1977	Wehrdienst
1977 – 1978	Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Europastudien, Université Libre de Bruxelles
1978 – 1980	Ökonom im Internationalen Währungsfonds, Washington, D.C.
1980 – 1987	Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Université Libre de Bruxelles mit den Schwerpunkten Geld und Banken, Wirtschafts- und Währungsunion, Koordination makroökonomischer Politiken
1987 – 1999	Chefökonom der Générale de Banque, später Fortis Banque
1999 – 2000	Persönlicher Referent des belgischen Ministers der Finanzen
November 2000 – Ende Mai 2011	Geschäftsführender Direktor der Nationale Bank van België /Banque Nationale de Belgique
November 2002 – Ende März 2011	Mitglied des Vorstands der Kommission für das Bank-, Finanz- und Versicherungswesen
Seit Juni 2011	Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank.
In zahlreichen Wirkungsstätten wurde Herr <i>Prof. Praet</i> mit ehrenvollen Ämtern betraut, so u. a. als	
–	Erster Stellvertreter eines Verwaltungsratsmitglieds der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) (2000 – 2011)
–	Stellvertretendes Mitglied der Weltwirtschaftssitzung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) (2000 – 2011)
–	Stellvertretendes Mitglied des Wirtschaftlichen Konsultativausschusses der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) (2001 – 2011)
–	Vorsitzender des Ausschusses für Bankenaufsicht (BSC) des Europäischen Systems der Zentralbanken (2007 – 2011).

Einladung zum zweiten CampusForum Siegen

mit dem Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank sowie des EZB-Rates

Herrn Prof. Dr. Peter Praet

aus Anlass

der Gründung der Hohen Schule Herborn

vor 430 Jahren durch

Graf Johann den Älteren von Nassau-Dillenburg

und ihrer ersten „Translocation“ nach Siegen,

der Universa Schola Nassovica Sigenensis, vor 420 Jahren

am Montag, dem 24. November 2014
um 13.15 - 14.30 Uhr im

Artur-Woll-Haus der Universität Siegen
Am Eichenhang 50, Siegen - Weidenau
Hörsaal AE - A 101/102

http://www.uni-siegen.de/start/kontakt/anfahrt_und_lageplaene/uebersicht_siegen_legende_ssc_web.jpg?lang=de

Bodo Gemper

Franz-Böhm-Kolleg
CampusForum Siegen
Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften,
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
der Universität Siegen

Um Definitive Zu- oder Absage wird gebeten
auf beiliegender Antwortkarte bis zum 17. November 2014

